

*Denn es sollen wohl Berge weichen und  
Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll  
nicht von dir weichen, und der Bund  
meines Friedens soll nicht hinfallen,  
spricht der HERR, dein Erbarmmer.*

*Jes. 54, 10 (Luth. 2017)*



## Zur Jahreslosung „SIEHE ICH MACHE ALLES NEU!“ (Offb.21,5)

Wenn es heißt, „ICH MACHE ALLES NEU“ lohnt es sich mal hinzuschauen, wer das sagt. Es macht einen Unterschied, ob das ein Maurer vor einer Bau-ruine, ein Zahnarzt im Blick auf meine Zahnruine oder vielleicht ein IT-Experte hinsichtlich meines veralteten Laptops ankündigt.

Und je nach Erfahrung wissen wir, dass „ALLES“ alles Mögliche bedeuten kann und die Erwartung, dass dieses vollmundige Versprechen sich auch erfüllt, eher begrenzt ist.

Auch ein Neubau muss sich mit den Anfälligkeiten der verwendeten Baumaterialien auseinandersetzen (Ich kenne jemand, der hat sich sein Haus innerhalb eines Jahres 2x neu decken lassen, weil die Ziegel jedes Mal mangelhaft waren...). Und die blendenden Implantate beim Zahningenieur machen halt nur, dass es bestenfalls „aussieht“, wie neu und ein großer Teil der Kaufähigkeit wieder hergestellt ist. Beim Laptop bin ich schon gleich alarmiert. Denn „alles neu“ heißt nicht selten „alles anders“, „braucht weitere Updates“ oder treibt mich in den Wahnsinn, weil nichts mehr so funktioniert, wie zumindest gewöhnt.

Und hier kommt das Versprechen von Gott. Gott ist der Einzige, der weiß, was „alles“ eigentlich ist. Denn er hat ja „alles“ gemacht, wie die Bibel bezeugt. Deshalb weiß er auch, wie „alles“ zusammenhängt, wie „alles“ mal gedacht war



und wie „alles“ wieder in Ordnung kommen kann.

Gerade kommen wir von Weihnachten her. Und da zeigt sich, dass Gott „alles“ gibt, um die grundlegende Neuwerdung an den Start zu bringen. Keine Reparatur (auch, aber nicht nur); keine „Runderneuerung“ (auch das darf man mit ihm erleben, aber nicht nur...) und auch kein Update. Gott verspricht nicht einfach eine „Neuaufgabe“ der „alten Version“. Neu heißt NEU. Anders. Frei von den Brüchen und Rissen, die durch die Welt und unser Leben gehen, seit sie sich von Gott weggedreht hat. Nicht mühsam

zusammengehalten, gekittet, übermalt und frisch lackiert. Neu.

Neue Schöpfung, wir Menschen in seiner Gegenwart wie „neu geboren“. Staunen und Freude, Feiern und Wiedersehen, Genießen und Entdecken. Jeder ist ein „angesehener Mensch“ ohne Ansehen der Person. Geliebt, in Gemeinschaft, die Hass und Ablehnung genau so wenig kennt wie Missgunst und Konkurrenzangst.

Das kann unterschiedliche Reaktionen auslösen: Manchmal habe ich mich so an das „Alte“ gewöhnt (egal wie schlecht es läuft oder mich einschränkt), in dem ich mich halt auskenne, dass mir das „Neue“ und „Veränderung“ Angst einjagt. Das ist in einer Zeit der immer schneller erlebten Veränderungen nachvollziehbar. Es hängt aber auch damit zusammen, dass alles „Neue“, was wir innerhalb unseres Systems ohne Gott auf die Beine stellen, zu oft doch wieder die Kennzeichen des „Alten“ an sich trägt. Das liegt an den „unerlösten Bauteilen“. Und natürlich tickt im Blick auf die reale Welt die drängende Frage „ja, aber wann denn, wo denn?“

Deshalb setzt Gott Zeichen. Dass er in Raum und Zeit bereits eine neue Geschichte begonnen hat: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn!“ Es geht um JESUS. Und wo der auftaucht, blitzt auf, was an NEUEM von Gott versprochen wird. Ein neuer Anfang. Eine neue Zuversicht – trotz andauernder Krankheit.

Versöhnte und befreite Menschen. Bewegungen gegen den Strom der Lieblosigkeit und hemmungslosen Materialismus. In den düsteren Kapiteln dieser Welt und unseres Lebens schreibt Gott bereits neue Geschichte und Geschichten. An Orten, wo alles hoffnungslos scheint, brennen Menschen darauf Hoffnung weiterzugeben. Ich denke z.B. an den Dienst von GAIN. Oder auch von IJM, die motiviert von der Liebe Gottes Menschen aus moderner Sklaverei befreien. Und, ja, tatsächlich ist die Gemeinde Jesu auch ein solches Zeichen. Und soll es immer mehr werden: Dass hier mehr fröhliche, ermutigte, geheilte und mit neuem Sinn erfüllte Menschen „herauskommen“, als beschädigte, zerrissene, beladene und sinnsuchende hineingekommen sind. Weil die Kraft von Jesus NEU macht.

Darin geht das NEUE nicht auf. Aber – so bruchstückhaft es sich auch oft zeigt – hier kann es schon gekostet, ausprobiert und auf die eigenen „Bau- und Schwachstellen“ angewendet werden. Das macht Hoffnung auf mehr. Sehnsucht nach wirklich NEU und **neugierig** auf den, der das sagt: JESUS CHRISTUS. Ihn neu zu entdecken und ihm neu zu folgen bis wirklich ALLES NEU wird, das wünsche ich uns und euch von Herzen.

(Stefan Pentzek)



## **SUPERMARKTTALK**

In den letzten beiden Mitarbeiterabenden unserer Gemeinde haben wir darüber gesprochen, wie wir mit Menschen ins Gespräch über den Glauben kommen können. Und manchmal ergeben sich unverhofft kleine Gelegenheiten. Am Tag nach diesem Abend erreichte mich dieser Beitrag von Bärbel Kiszler, den ich hier weitergeben darf.

**Heute Morgen waren Christian und ich im Supermarkt zum Einkaufen. Während ich vor dem Backregal hocke und nach gemahlenen Mandeln schaue, kommt eine ältere Dame dazu und sucht Haselnüsse für Nussecken.**

**Sie** (*mürrisch, verärgert klingend*): „Da sollte doch ein Angebot sein! Nimm 2 und zahle 1 oder so. Ich sehe gar nichts!“

**Ich** (*höflich distanziert*): „Ich sehe da ein Schild. Moment, ah ja: Kaufe 3 und zahle 2, das günstigste Päckchen ist gratis.“

**Sie** (*etwas freundlicher*): „Ach ja. Gut. Plätzchen habe ich schon gebacken - und alle verschenkt. Jetzt möchte ich noch Nussecken machen.“

Sie nimmt 3 Packungen in die Hand und betrachtet sie: Gut schauen die aus.

**Ich** (*trocken*): „Selbst mit dem Angebot kosten die zusammen noch 8 Euro.“

**Sie** (*erschrocken*): „Oh, das ist teuer!“

**Ich** (*bestürzt*): „Vielleicht probieren Sie es mal bei den Seeberger Nüssen da drüben im Regal?“

**Sie** (*abwehrend*): „Seeberger? Die sind immer teuer!“ Dann (*entschlossen*): „Ach, ich nehme die mit!“

(*mit wütendem Unterton*): „Aber wenn ich an der Kasse dann doch den vollen Preis für alle Nüsse zahlen muss, dann lass ich die da!“

Die Nüsse kommen in ihren Einkaufswagen.

**Sie** (*hörbar murmelnd*): „Ist doch sowieso egal. Nach dem Tod kann man ja eh nichts mehr mit dem Geld kaufen!“

„MOMENT!“ Klingelt in mir ein Glöckchen. „Das klingt nach gestern Abend. Sofort mal darauf reagieren! Und überhaupt, was ist denn das für'ne Einstellung?“

**Ich** (*mit spontaner Lebhaftigkeit*): „Ja, stimmt! Macht aber nichts, da kriegen wir alles umsonst und noch Besseres. Und bedient werden wir obendrein auch noch!“ Sie dreht sich zu mir und wir schauen uns das erste Mal richtig ins Gesicht. Ihre eine Augenbraue geht deutlich nach oben.

**Sie** (zweifelnd): „Meinen Sie?“

**Ich** (laut, mit kompletter Begeisterung): „JA! Und ich habe da noch so richtig viel vor!“

Sie starrt mich einen Moment an.

Und dann fängt sie an zu lachen ...und lacht und lacht und lacht, während sie ihren Wagen weiterschiebt.

Ob dieses Gespräch wohl Nachwirkungen hat? Schön wäre es!

(Bärbel Kiszler/Stefan Pentzek)



.....



### **SAVE THE DATE: „WALKING DINNER“ am 22.2.26**

Ein „Walking Dinner?“ Was soll denn das sein? Essen auf Füßen? Ja, mit Essen hat es was zu tun und auch mit Gemeinschaft. Mehr erfährst du im Januar! Besuche unseren Gottesdienst! 😊

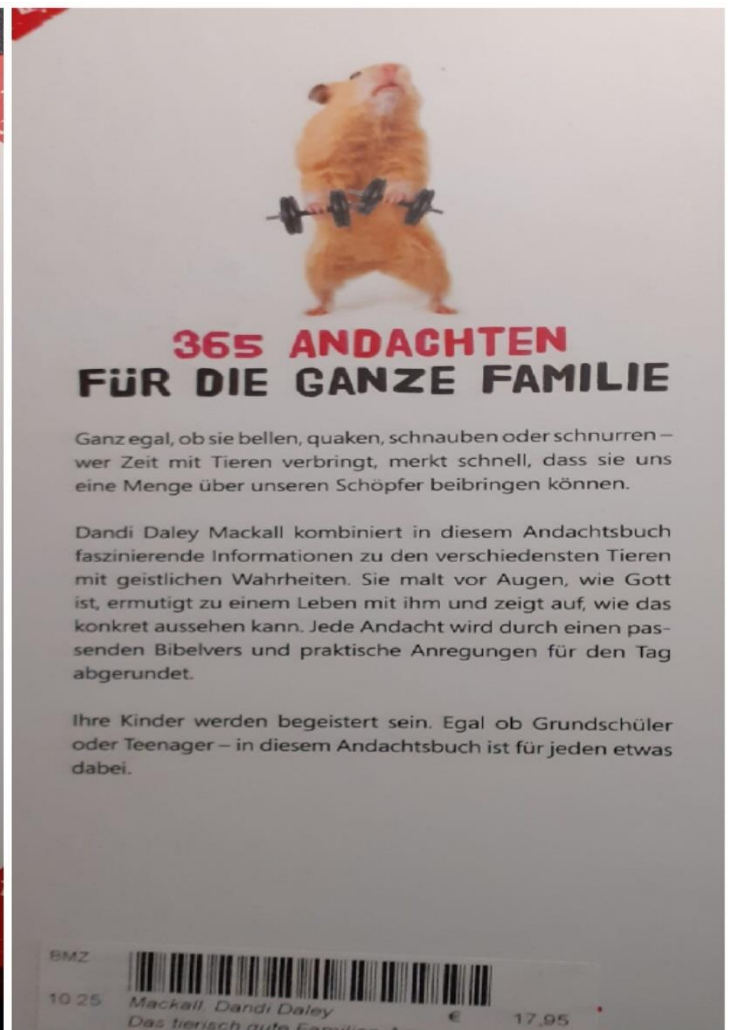
## Neues aus der Büchertischecke

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste!

Weihnachten kam, wir feierten Jesu Geburtstag und schwupps sind wir schon ein paar Tage im neuen Jahr 2026.

Danke für all Eure Bestellungen und Vertrauen in's Büti-Team.

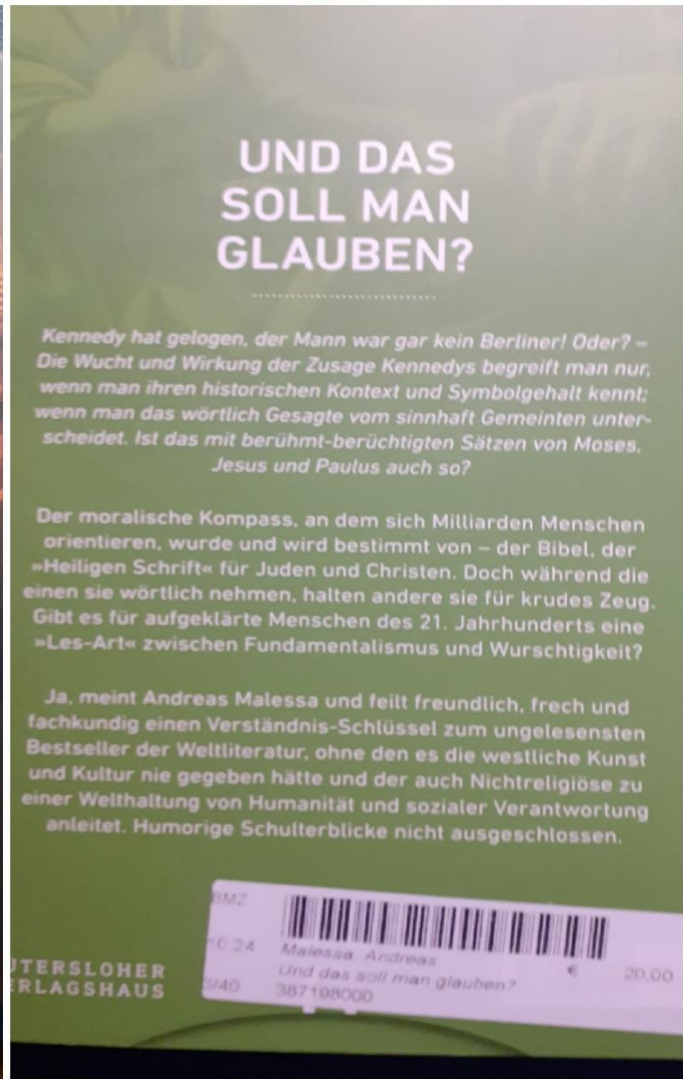
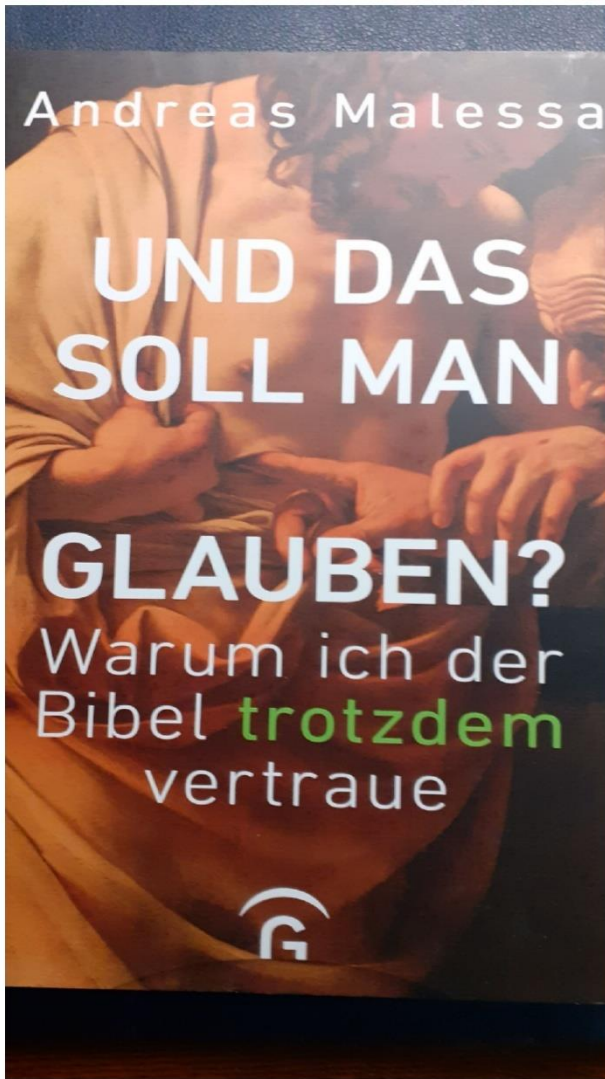
Nun möchte ich Dir/Euch zwei Bücher vorstellen, die mich angesprochen haben und gerne auch an Dich/Euch weitergeben würde.



Dieses **Familien-Andachtsbuch** fand ich erst einmal lustig in seiner Aufmachung. Dann las ich die Rückseite und blickte dann hinein und fand es einfach toll.

Nicht nur für Familien, die auf humorvolle Art ihren Kindern und Teens etwas von Gott mitgeben möchten, sondern auch für Junggebliebene, die gerne jeden Tag auf aufmunternde Art Gottes Wort erleben wollen





**Andreas Malessa** ist Radiojournalist, Moderator, ev. Theologe und Buchautor.

Er erzählt im Plauderton, dass der Heiligen Schrift nichts Menschliches und Göttliches fremd ist. Warum sie auch für jene aufgeklärten Menschen als moralischer Leitstern leuchtet, die ihr kritisches Denken ernstnehmen.

Recherche statt Gerüchte (--irgenwo in der Bibel steht doch...--),

Fakten statt Vereinnahmung (--die Bibel sagt ja ganz klar...--),

und Information statt Ignoranz (--geht uns nichts mehr an...--)

öffnen uns ein Verständnis zeitbedingt verfasster zeitlos gültiger Texte, deren Wert und Wirkung für unsere Zivilisation und unser multikulturell interreligiöses Zusammenleben kaum überschätzt werden kann.

Ein Bestseller aus 2025.

Ich wünsche Dir/Euch viel Freude am und beim Lesen! Seid gesegnet und herzlich begrüßt, im Namen des Büti-Teams, von

Karin Hoffmann

## LADYS NIGHT 3 „WÜRDEVOLL“

Wir freuen uns, dass wir euch Frauen - von jung bis ein wenig älter- am 21.03.2026 um 18.30 Uhr zur unserer bereits dritten Ladies Night einladen dürfen.



Als Gastspreecherin können

wir **Conny Hoffmann** in unserer Gemeinde begrüßen. Conny kommt uns aus dem Oberbergischen besuchen. Sie ist gelernte Kinderkrankenschwester, Theologin und sie arbeitet bei Da Capo, der Frauenarbeit von „Forum Wiedenest“. Des Weiteren brennt ihr Herz für Familie und Abenteuer... Und wer weiß, vielleicht nimmt sie ja auch Dich mit auf deine ganz persönliche Abenteuerreise durch den Abend.

Zu ihrem Thema „Würdevoll“ schreibt sie: *„Wer oder was bestimmt mein Sein, meine Würde, wenn das Leben nicht so verläuft, wie ich es mir ursprünglich gewünscht habe? Wie ge-*

*stalte ich mein Leben trotz allem, ohne zu verbittern? Und welche Rolle spielt ein liebender, barmherziger Gott bei all dem? Zusammen wollen wir ein Blick in die Bibel werfen und das Leben einer Frau entdecken, die eine befreiende, spannende und überraschende Antwort auf diese Fragen bekommen hat, die ihr Leben von Grund auf verändern.“*

Musikalisch begleiten wird die Ladies Night **Alina Reichenbach**. Alina ist als Missionarskind in Moskau aufgewachsen. Heute ist sie Familienmama, hat vor einem Jahr ihr Studium im Bereich BWL und Wirtschaftspsychologie abgeschlossen und ist ganz nebenbei in ihrer Gemeinde mit der Band LOBEN unterwegs.

(Claudia Elsing)







## ANKERN

Vertiefungsabende zur theologischen  
und geistlichen Orientierung

20. Januar 2026, 19.00 Uhr

„Die Bibel versteht doch jeder anders...“

17. Februar 2026, 19.00 Uhr

„Die Bibel wird doch ausgelegt,  
wie jeder will...“

Ab Januar möchten wir in Abständen für Interessierte **eine Reihe von Seminarabenden anbieten**, in denen wir uns vertieft mit Fragen zum Verstehen des christlichen Glaubens und der Ausrichtung unserer Gemeinde befassen. **Das Ziel ist, die eigene Klärung, und ein gutes Fundament für die Weiterentwicklung des eigenen Glaubens zu bekommen.** In der Form wird es schwerpunktmäßig Vorträge und Impulse geben. Je nach Teilnehmerzahl findet das Seminar im Familienraum oder im kleinen Saal der Ev. Stadtmission Alsfeld statt.

*Inhaltlich verantwortet wird die Reihe von Pastor Stefan Pentzek mit einem Team, zu dem Claudia Elsing und Christian Paul gehören.*

## Allianzgebetswoche 2026

Auch in diesem Jahr beten Christen weltweit, die durch die Evangelische Allianz verbunden sind, gemeinsam im Januar. Wir beten mit.

Wir beten mit anderen Christen weltweit und auf verschiedene Art und Weise.

Und wir beten mit:

**Mittwoch, 14.1.26 / 19.00 Uhr**

Gebetsabend gemeinsam mit der  
Christlichen Brüdergemeinde

**Donnerstag, 15.1.26 / 19.30 Uhr**

Gemeindegebetsabend zum  
Thema

**Freitag, 16.1.26 / 19.30 Uhr**

LOBPREISABEND

**Sonntag, 18.1.26 / 10-30 Uhr**

GOTTESDIENST ZUM ABSCHLUSS

„Unsere Botschaft für die Welt: Gott ist treu“





**1000 HALLELUJAH**

**LOBPREISABEND IM RAHMEN DER ALLIANZGEBETSWOCHE 2026**  
**Gottes Nähe suchen. Seine Treue loben. Jesus anbeten.**

**FREITAG, 16. Januar, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtmission Alsfeld, Walkmühlenweg 1d

**Have a break. Have a prayer.**  
Taizé-Gebet

**Sonntag, 22. Februar**  
**19.00 Uhr**  
**Evangelische Stadtmission Alsfeld**







Wir gratulieren allen Geburtstagskindern mit Psalm 40, 2:

*„Ich harrete des HERRN, und er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien.“*

## INFORMATION ZU DEN GEBURTSTAGSANSAGEN IM GOTTESDIENST:

In der Sitzung der Gemeindeleitung im November wurde beschlossen ab Januar 2026 die Geburtstage generell NICHT mehr im Gottesdienst anzusagen. Das hat folgende Gründe:

1. Lange nicht mehr ALLE Mitglieder und registrierten Freunde möchten, dass ihre Geburtstage genannt werden. Zudem verlängert dies den ohnehin schon oft zu langen Ansageblock zu Beginn des Gottesdienstes.
2. Wir haben erfreulicherweise schon länger immer wieder Neue oder Gäste im Gottesdienst. Deren Geburtstag wissen wir nicht, und für sie kann das seltsam wirken. Es vermittelt schnell, dass man nicht so recht dazu zu gehört.
3. Die Geburtstage der MITGLIEDER stehen in der Papierversion des Gemeindebriefs und werden dort gewürdigt. Außerdem werden sie in der Regel auch persönlich kontaktiert.

Vielen Dank für euer Verständnis  
Die Gemeindeleitung



### *Eindrücke vom Adventsfamilienkonzert mit Sebastian Rochlitzer am 27. November 2025 in der Stadtmission:*

(Ein ausführlicher Nachbericht folgt in unserer nächsten Ausgabe!)

